

Klinik / Praxis



Patientendaten:

am (Datum): \_\_\_\_\_

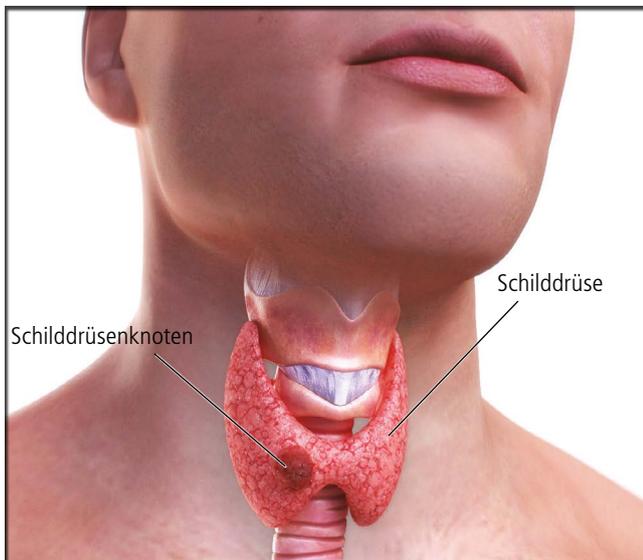
## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur Behandlung Ihrer Schilddrüsenerkrankung eine Radiojodtherapie geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Untersuchung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### FUNKTIONSWEISE DER RADIOJOD-THERAPIE

Die Schilddrüse ist für die Bildung von bestimmten Hormonen im Körper zuständig und speichert zur Hormonproduktion aus der Nahrung aufgenommenes Jod. Eine Fehlfunktion der Schilddrüse kann zu unterschiedlichen Erkrankungen, wie Schilddrüsenunterfunktion oder -überfunktion, führen. Ebenso kann es zu Veränderungen, wie einer Vergrößerung der Schilddrüse (sog. „Struma“ oder Kropf) oder zur Knotenbildung im Schilddrüsen-gewebe (sog. „heiße“ oder „kalte“ Knoten), kommen. Je nach Erkrankungsart können eine Vielzahl unterschiedlicher Symptome und Beschwerden auftreten.



Die Radiojod-Therapie ist ein nuklearmedizinisches Verfahren und wird zur Behandlung vieler Schilddrüsenerkrankungen eingesetzt. Hierbei wird radioaktives Jod eingenommen, das sich vor allem in der Schilddrüse einlagert und dort über einen längeren Zeitraum zu einem gezielten Ab- und Umbau des erkrankten Gewebes führt. Die Strahlung der radioaktiven Substanz reicht nur wenige Millimeter weit und wirkt daher gezielt in der

Schilddrüse. Zudem wird Jod vorwiegend von der Schilddrüse aufgenommen und gespeichert, sodass für andere Organe oder Gewebe nur eine geringe Strahlenbelastung besteht.

### VORBEREITUNG

Um die für die Radiojod-Therapie benötigte Menge an radioaktivem Jod bestimmen zu können, wird vorher, meist stationär, ein sogenannter Radiojodtest durchgeführt. Hierfür müssen Sie eine Kapsel mit einer kleinen Menge radioaktiven Jods einnehmen. Nach einigen Tagen wird gemessen, wie viel Jod die Schilddrüse aufgenommen hat. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, sollten Sie sich vor dem Test jodarm ernähren. Ihr Arzt wird Ihnen hierzu genaue Anweisungen geben.

Anhand dieser Messergebnisse kann dann die Radiojod-Therapie genau auf Sie abgestimmt werden.

### BEHANDLUNGSABLAUF

Die Behandlung wird stationär durchgeführt. Patienten, die eine Radiojod-Therapie erhalten, müssen aufgrund der Strahlenschutzverordnung in speziell dafür eingerichteten Zentren behandelt werden.

Das radioaktive Jod wird in der Regel als Kapsel eingenommen oder, in seltenen Fällen, über eine Vene gespritzt. Da von Ihnen nach der Einnahme kurzfristig eine gewisse Strahlenbelastung ausgeht, müssen Sie für einige Tage in der Klinik bleiben. Die geringe Strahlung, die durch die Behandlung von Ihnen ausgeht, wird täglich gemessen. Sobald die Strahlenbelastung einen bestimmten Grenzwert unterschritten hat, dürfen Sie die Klinik wieder verlassen. In der Regel ist dies nach 2–7 Tagen der Fall.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

In bestimmten Fällen können Erkrankungen der Schilddrüse auch mit Medikamenten oder mittels Operation behandelt werden. Je nach Erkrankung können die verschiedenen Verfahren auch in Kombination eingesetzt werden.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine Radiojod-Therapie empfiehlt.

## ERFOLGSAUSSICHTEN

In den meisten Fällen kann die Schilddrüsenerkrankung mit einer Radiojod-Therapiesitzung erfolgreich behandelt werden. Die Besserung stellt sich häufig aber erst nach einigen Monaten ein, sodass in diesem Zeitraum häufig eine zusätzliche medikamentöse Behandlung notwendig ist. Gehen die Beschwerden trotz Radiojod-Therapie nicht zurück oder treten sie erneut auf, ist auch eine Wiederholung der Behandlung möglich.

Nach der Therapie kommt es, abhängig von der Grunderkrankung, in vielen Fällen zu einer Unterfunktion der Schilddrüse. Dabei wird die Hormonbildung so weit herabgesetzt, dass eine lebenslange Einnahme von Schilddrüsenhormonen (L-Thyroxin) notwendig wird. Die Einnahme von L-Thyroxin wird im Allgemeinen sehr gut vertragen.

## HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen. Nennen Sie bitte auch alle Medikamente (auch rezeptfreie und pflanzliche Medikamente), die Sie in letzter Zeit gelegentlich eingenommen haben. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Vor der Behandlung dürfen Sie für eine bestimmte Zeit keine Medikamente einnehmen, die Jod enthalten, nicht mit **jodhaltigem Kontrastmittel** untersucht werden und sollten sich **jodarm** ernähren. Ihr Arzt wird Ihnen hierzu genaue Anweisungen geben.

Bei bestimmten Schilddrüsenerkrankungen kann es notwendig sein, vor der Behandlung **Medikamente** einzunehmen. Ihr Arzt wird Sie hierüber informieren.

Bei einer **Schwangerschaft** und bei Frauen, die **stillen**, darf keine Radiojod-Therapie durchgeführt werden.

### Nachsorge:

Nach einer Radiojod-Therapie müssen Sie für einige Tage in der Klinik bleiben. Achten Sie während dieser Zeit bitte auf die Anweisungen des Personals. Da Ihre **Ausscheidungen** für eine bestimmte Zeit nach der Behandlung noch **radioaktives Jod enthalten**, werden diese während des stationären Aufenthaltes in speziellen Behältern gesammelt und entsprechend der Strahlenschutzverordnung entsorgt.

Aufgrund der möglichen Strahlenbelastung sollten Sie auch zu Hause auf eine **gründliche Spülung beim Toilettengang** achten.

Um einer vorübergehenden **Mundtrockenheit** vorzubeugen, sollten Sie für einige Tage saure Bonbons oder Ähnliches lutschen.

Durch die Radiojod-Therapie kommt es selten zu **Schmerzen und Schwellung im Halsbereich**, welche aber durch Kühlung oder Medikamente gut zu behandeln sind.

Sie sollten für einige Zeit nach der Behandlung engen **Kontakt zu Schwangeren oder Kindern meiden**.

Nach der Behandlung sind **Kontrolluntersuchungen** bei Ihrem Arzt notwendig. Nehmen Sie diese bitte gewissenhaft wahr.

Frauen, die **Kinderwunsch** haben, wird empfohlen, bis 6 Monate nach einer Radiojod-Therapie nicht schwanger zu werden.

Sollten **weitere nuklearmedizinische Untersuchungen/Behandlungen** zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, informieren Sie Ihren Arzt bitte über die bei Ihnen durchgeführte Radiojodtherapie.

## RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Die Radiojod-Therapie ist aber ein risikoarmes Routineverfahren. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Die **Strahlenbelastung** einer Radiojod-Therapie ist gering. Das Risiko, nach Jahren oder Jahrzehnten an Krebs zu erkranken, ist bei den verabreichten Strahlendosen minimal erhöht. Es ist wichtig, dass Sie den Arzt auf vorangegangene Röntgen-Untersuchungen hinweisen, um möglichst die Gesamtstrahlenbelastung in einem bestimmten Zeitraum gering zu halten.

**Allergische Reaktionen** (Unverträglichkeitsreaktionen) sind sehr selten. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohlicher Kreislaufschock** und Organschäden wie z. B. Gehirnschäden, Lähmungen, dialysepflichtiges Nierenversagen sind extrem unwahrscheinlich.

Nach der Radiojod-Therapie kann die **Hormonbildung der Schilddrüse** stark herabgesetzt sein. Dann ist eine dauerhafte medikamentöse Behandlung mit Schilddrüsenhormonen notwendig.

Durch die Behandlung kann es zu einer meist vorübergehenden **Entzündung der Schilddrüse** kommen. Dies äußert sich in Schmerzen, Schwellungen und Beschwerden beim Atmen oder Schlucken.

Selten kommt es zu einer Beeinträchtigung der **Speicheldrüsen**, was zu einer vorübergehenden, sehr selten auch dauerhaften, **Mundtrockenheit** führt.

Besonders bei Patienten mit einer bestehenden **Schilddrüsenüberfunktion** können sich die Symptome, wie z. B. Unruhe, Zittern, Durchfall, schneller Puls, durch die Behandlung kurzfristig verschlechtern.

Bei einem bereits bestehenden Morbus Basedow kann es durch die Behandlung selten zu einer **Verschlechterung des Sehvermögens** und einem **Hervortreten der Augäpfel** (sog. endokrine Orbitopathie) kommen. Zur Vorbeugung können kortisonhaltige Medikamente verabreicht werden.

In sehr seltenen Fällen kann sich infolge einer Radiojod-Therapie eine **Autoimmunerkrankung** der Schilddrüse entwickeln. Dadurch kann die Schilddrüsenüberfunktion vorübergehend verschlimmert werden.

## Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

**Geschlecht:**  m /  w, **Alter:** \_\_\_\_\_ **Jahre, Gewicht:** \_\_\_\_\_ **kg, Größe:** \_\_\_\_\_ **cm**

**Wurde bei Ihnen schon einmal eine Radiojod-Therapie durchgeführt?**  ja  nein

Wenn ja, wann? \_\_\_\_\_

**Wurde bei Ihnen schon einmal eine Untersuchung/Behandlung mit radioaktiven Stoffen durchgeführt?**  ja  nein

Wenn ja, wann und welche?  
\_\_\_\_\_

**Müssen Sie sich öfter erbrechen?**  ja  nein

**Haben Sie manchmal Probleme Ihren Harn oder Stuhl zu halten?**  ja  nein

**Wurde schon einmal eine Strahlentherapie durchgeführt?**  ja  nein

Wenn ja, wann? \_\_\_\_\_

Welcher Bereich wurde bestrahlt?  
\_\_\_\_\_

**Wurde bei Ihnen in letzter Zeit eine Untersuchung mit Röntgenkontrastmittel durchgeführt?**  ja  nein

**Rauchen Sie?**  ja  nein

Wenn ja, was und wieviel täglich: \_\_\_\_\_

**Sind Sie schwanger?**  nicht sicher  ja  nein

**Haben Sie in den letzten 3 Monaten gestillt?**  ja  nein

**Nehmen Sie Schilddrüsenhormone ein?**  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Nehmen Sie Medikamente ein, die Jod enthalten (z. B. Vitamine, Hustensaft, Augentropfen)?**  ja  nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

**Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:**

**Allergie/Überempfindlichkeit?**  ja  nein

Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  
 Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon),  Pollen (Gräser, Bäume),  
 Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen?**  ja  nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

## Informationen zur Strahlenschutzverordnung nach §85 StrlSchV

**Patientenname:** \_\_\_\_\_

**Datum der Behandlung:** \_\_\_\_\_

**Datum der Entlassung:** \_\_\_\_\_

**Datum der nächsten Kontrolluntersuchung:** \_\_\_\_\_

**Ergebnis der Befragung zu früheren Untersuchungen/Behandlungen mit radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen:**  
\_\_\_\_\_

**Art und Zweck der Behandlung:** \_\_\_\_\_

**Art und Zusammensetzung der verabreichten radioaktiven Substanz:** \_\_\_\_\_

**Applikation:**  intravenös,  eingenommen

**Aktivität der verabreichten Substanz (in MBq):** \_\_\_\_\_

**Herddosis (Gy):** \_\_\_\_\_

**Strahlenexposition (in mSv):** \_\_\_\_\_

**Dosisleistung im Abstand von 2 m vom Patienten (in  $\mu$ Sv/h):** \_\_\_\_\_

(Falls bestimmte Antworten vorausgewählt sind, korrigieren Sie diese bitte, wenn sich bei Ihnen etwas geändert hat.)

